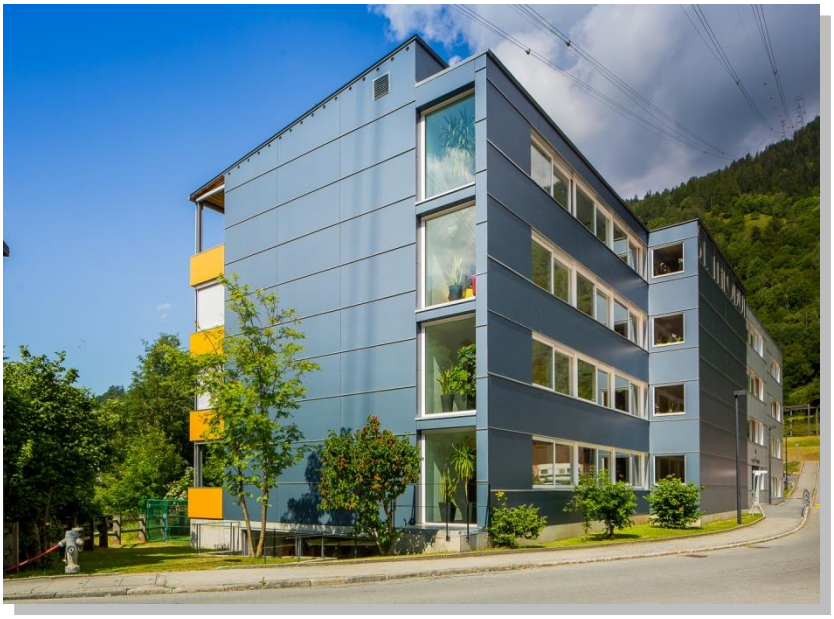
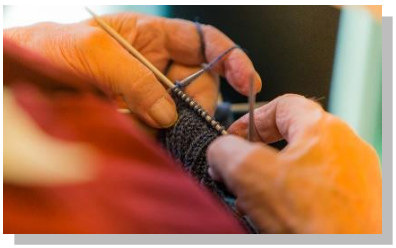
ST. THEODUL
FIESCH





Jahresbericht und Jahresrechnung 2022

Stiftung Regionales Alters-, Wohn- und Pflegeheim St. Theodul, Fiesch

Stiftungsorgane

Stiftungsrat:	Jürg Hallenbarter, Präsident, Obergesteln Fabian Andereggen, Vizepräsident, Biel Dr. med. Tilman Meier-Ruge, Heimarzt, Fiesch Margrit Carlen, Reckingen Eliane Kreuzer, Oberwald Marianne Wellig Good, Fiesch Frank Wenger, Fiesch
Revisionsstelle:	Aproa AG
Aufsichtsbehörde:	Departement für Gesundheit, Soziales und Kultur, Sitten
Heimleitung:	Franziska Schmid Haus St. Theodul Fieschertalstrasse 24 3984 Fiesch 027 / 970 14 00 info@sttheodul-fiesch.ch www.sttheodul-fiesch.ch

Inhaltsverzeichnis

1.	**Bericht des Stiftungsrats-Präsidenten**	**4**
2.	**Bericht der Heimleitung**	**5**
2.1	Ein paar persönliche Gedanken	5
2.2	Aus dem Betrieb	5
2.3	Ziel 2023	6
2.4	Kennzahlen	6
2.5	Dank	8
3.	**Bereiche**	**9**
3.1	Bereich Pflege	9
3.2	Bereich Aktivierung und Alltagsgestaltung	12
3.3	Bereich Gastronomie	15
3.4	Bereich Hauswirtschaft	16
3.5	Technischer Dienst	19
4.	**Personal**	**20**
4.1	Einsatz des Personals	20
4.2	Pensionierungen / Dienstjubiläen	20
4.3	Organigramm	22
5.	**Finanzen**	**23**
5.1	Finanzbericht	23
5.2	Erfolgsrechnung	24
5.3	Bilanz	26
6.	**Bericht der Revisionsstelle**	**27**

1. Bericht des Stiftungsratspräsidenten

Geschätzte Stifter*innen
Sehr geehrte Damen und Herren

Das Jahr 2022 begann verglichen mit den letzten zwei Jahren ausgesprochen ruhig und wir konnten uns darauf konzentrieren, unseren Bewohner*innen eine angenehme und sorglose Zeit zu bieten. Wir haben unser Bestes getan, um die Situation rund um die COVID-19-Pandemie zu bewältigen und haben alle notwendigen Maßnahmen getroffen, um die Gesundheit unserer Bewohner*innen zu schützen.

Im Frühling konnten endlich wieder mehr Anlässe durchgeführt werden und die Bewohner*innen hatten die Möglichkeit, sich an den verschiedenen Aktivitäten zu beteiligen. In Zusammenarbeit mit dem Team und ehrenamtlichen Helfer*innen konnten auch Ausflüge und Unterhaltungsangebote organisiert werden, um unseren Bewohner*innen nach der Pandemie eine Abwechslung zu bieten.

Im September durften wir unser traditionelles Heimfest nach längerem Unterbruch wieder sorglos feiern. Es war ein unvergessliches Ereignis für unsere Bewohner*innen, ihre Familien und unsere Mitarbeitenden. Es gab Livemusik, feinste Grilladen mit verschiedenen Salaten und dazu feine Kuchen, sowie verschiedene Aktivitäten.

Es ist uns wichtig, dass sich unser Team auch weiterhin kontinuierlich aus- und weiterbildet und so auf dem neuesten Stand bleibt, um die bestmögliche Betreuung und Pflege unserer Bewohner*innen zu gewährleisten.

Zum Abschluss des Jahres haben wir den Advent mit unseren Bewohner*innen gefeiert. Es wurde gemeinsam gebastelt, gebacken und auf Weihnachten vorbereitet. Als Höhepunkt wurde eine Weihnachtsfeier veranstaltet, mit allem, was dazu gehört: Weihnachtsmusik und festlichem Essen.

Das traditionelle Personal-Weihnachtsessen durften wir dieses Jahr im Feriendorf Fiesch geniessen. Eine grosse Zahl der Mitarbeiter*innen hat daran teilgenommen und zusammen einen schönen Abend genossen.

Insgesamt war das Jahr 2022 ein Jahr voller Herausforderungen und Chancen. Alle haben hart gearbeitet, um unseren Bewohner*innen die bestmögliche Betreuung und Pflege zu bieten und gleichzeitig die Sicherheit und Gesundheit aller zu gewährleisten. Wir sind stolz auf das, was wir erreicht haben, und freuen uns darauf, auch das Jahr 2023 gemeinsam erfolgreich zu meistern.

Vielen Dank!

Ein grosser Dank gebührt allen Mitarbeiter*innen und unseren freiwilligen Helfer*innen, welche tagtäglich zum Wohle der Bewohner*innen ihr Bestes geben.

Danken möchte ich den Gemeinden, der Kantonalen Dienstelle für das Gesundheitswesen, unsern Hausärzten Dr. Meier-Ruge und Dr. Gischig, dem Apotheker Dr. Imhof, dem Dachverband der Walliser Alters- und Pflegeheime AVALEMS, den Stifter*innen und den Kolleg*innen im Stiftungsrat für die Unterstützung zum Wohle der Bewohner*innen.

Ein besonderer Dank geht an unsere Heimleiterin Franziska Schmid. Wir können uns glücklich schätzen, mit Franziska eine umsichtige Heimleiterin zu haben, welche sich schnell in die Rolle der Heimleitung einarbeiten konnte und das Haus umsichtig führt.

Mit freundlichen Grüßen

Jürg Hallenbarter
Stiftungsratspräsident

2. Bericht der Heimleitung

2.1 Ein paar persönliche Gedanken

Nach neun Jahren als Stiftungsratspräsidentin konnte ich nach einer dreiwöchigen Einführungszeit durch meinen Vorgänger, Anton Kiechler, am 1. Juli 2022 die Heimleitung des Hauses St. Theodul übernehmen.
An dieser Stelle danke ich Anton Kiechler nochmals für seine umsichtige Leitung des Hauses St. Theodul während des letzten Jahrzehnts.
Mit grosser Freude aber auch mit der nötigen Portion Respekt trat ich diese neue berufliche Herausforderung an und konnte von der ersten Stunde an auf die Unterstützung und auf die konstruktive Zusammenarbeit der Mitarbeitenden im Haus St. Theodul zählen. Für dieses wertvolle Miteinander bedanke ich mich ganz herzlich.

Unsere wichtigste Aufgabe in der Organisation und der täglichen Arbeit ist es, unseren Bewohner*innen ein echtes Zuhause bereitzustellen und sie in ihrem Alltag zu begleiten und zu unterstützen.
Die einzelnen Bereiche unserer Institution, die *Pflege*, die *Aktivierung und Alltagsgestaltung*, die *Seelsorge*, die *Hauswirtschaft* mit Reinigung und Lingerie, die *Gastronomie*, der *Technische Dienst* und die *Verwaltung* tragen in funktionierender Zusammenarbeit dazu bei, dass dieses Ziel gemeinsam erreicht werden kann.

2.2 Aus dem Betrieb

Qualität
In den vergangenen Jahren konnte sich das Haus St. Theodul in seinen Dienstleistungen qualitativ weiterentwickeln. Das widerspiegelte sich in den erfolgten Audits. Qualitative Weiterentwicklung ist jedoch ein stetiger Prozess, an dem das gesamte Personal täglich arbeiten muss, um die gesteckten Ziele zu erreichen. Entsprechend wurde das Jahresziel für 2022 auch dahingehend formuliert:

Das Qualitätssystem wird umgesetzt und die entsprechenden Dokumente werden angewendet und weiterentwickelt.

Durch die fachlichen Kompetenzen in den einzelnen Bereichen und Fachgruppen ist das Haus St. Theodul professionell gut aufgestellt, um diese Aufgabe zu bewältigen und das gesteckte Ziel umzusetzen.

Hohe Nachfrage nach Heimplätzen
Seit dem Sommer 2022 zeichnet sich in unserer Region ein steigender Bedarf an Heimplätzen ab. Die Anfragen für eine dringende Aufnahme haben im Haus St. Theodul deutlich zugenommen. Leider können wir momentan den Bedürfnissen der auf einen dringenden Platz angewiesenen Bewerber*innen und ihrer Angehörigen nicht zeitnah in gewünschtem Masse entsprechen. Das bedauern wir.

Investitionen und Instandhaltungsarbeiten
In einem grossen Betrieb fallen laufend Instandhaltungsarbeiten und Investitionen an, die im Rahmen des Budgets umgesetzt werden konnten. Darüber hinaus besteht im Haus St. Theodul nach bald vierzigjährigem Betrieb ein grosser Sanierungsbedarf, der durch ein Sanierungsprojekt ermittelt und in den kommenden Jahren umgesetzt werden soll. Dazu konnte inzwischen ein Planungsmandat für eine Machbarkeitsstudie vergeben werden. Grössere Investitionen wurden daher teils zurückgestellt, um diese im Rahmen eines Gesamtkonzeptes bei der Sanierung zu realisieren.

2.3 Ziel 2023

Anlässlich der jährlichen Personalveranstaltung im November wurde in einem Workshop gemeinsam das Betriebsziel für das Jahr 2023 festgelegt.

Mit unseren (personellen) Ressourcen gehen wir sorgsam um.

.

2.4 Kennzahlen

BESA-Pflegetage

2018	2019	2020	2021	2022
24‘523	24'432	24'299	24'481	24‘442

Belegung in %

2018	2019	2020	2021	2022
98,8	98,4	97,6	98,6	98,5

Herkunft der Bewohner*innen

Im Jahr 2022 beherbergten, begleiteten und unterstützen wir insgesamt 88 betagte Personen in unserem Haus.

Nach Gemeinden:

Bellwald	3	Goms	22	Stalden	2
Binn	5	Grengiols	10	Visp	1
Brig-Glis	2	Lax	5		
Ernen	9	Mörel-Filet	1		
Fiesch	8	Naters	3		
Fieschertal	3	Obergoms	14		

Durchschnittsalter in Jahren

2018	2019	2020	2021	2022
83,4	83,0	83,6	84,4	85,2

Austritte gesamt

2018	2019	2020	2021	2022
41	32	39	14	21

Anmeldungen per 31.12.2022 aus den Stiftergemeinden

angemeldet	davon dringend
155	15

BESA (Bewohner*innen- Einstufungs- und Abrechnungssystem)

Mit dem System BESA werden anhand eines Leistungskataloges in 12 Stufen die Pflege- und Behandlungsmassnahmen in allen Bereichen einer Institution der stationären Langzeitpflege erfasst.

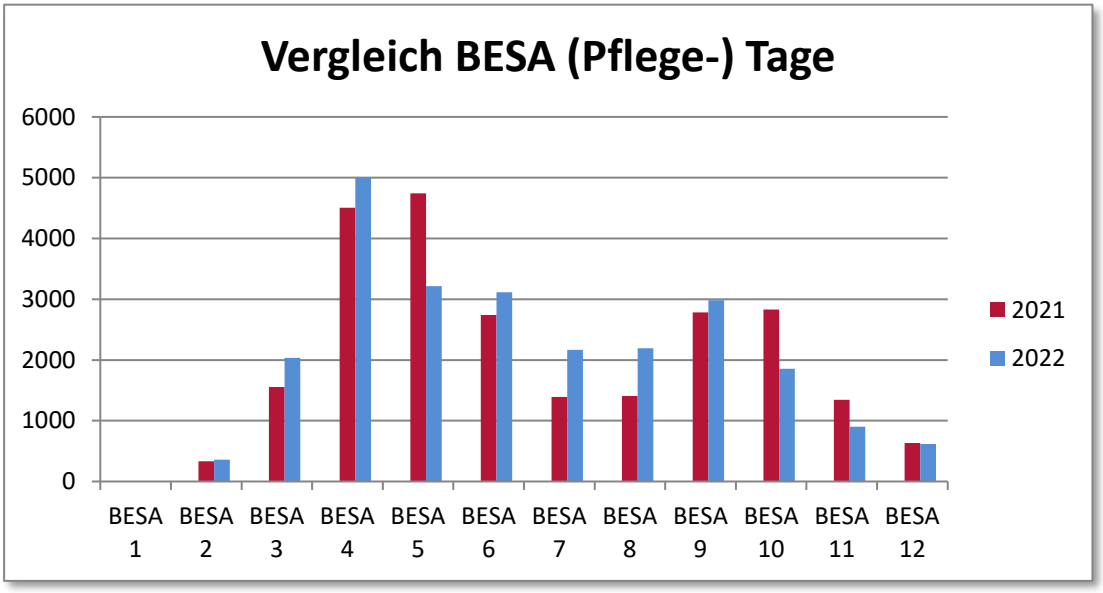
Das BESA-System dient der Abrechung der erbrachten Leistungen. Es wird dabei ein Minutenwert ermittelt, der einer Tarifstufe zugeordnet wird. Diese Tarifstufe bildet die Grundlage für die pauschale Abrechnung der erbrachten Leistungen.

Tarife

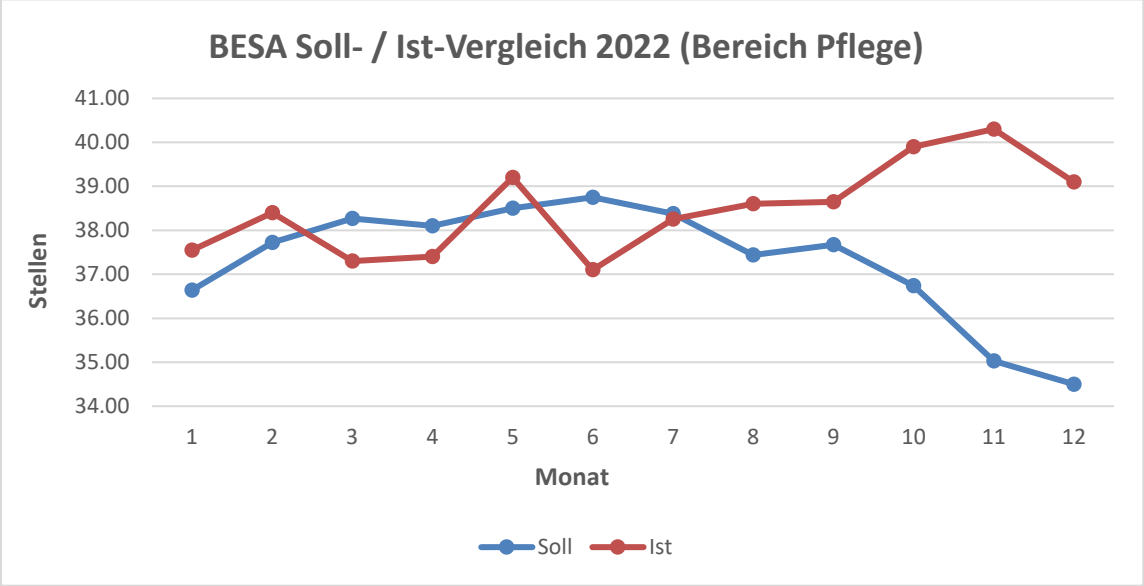
BESA-Stufe	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**7**	**8**	**9**	**10**	**11**	**12**
Beitrag Kranken-versicherer	9.6	19.2	28.8	38.4	48.0	57.6	67.2	76.8	86.4	96.0	105.6	115.2
Restbeitrag	6.4	10.8	20.2	29.1	39.5	45.9	55.8	65.2	76.1	86.0	94.4	116.8
Total: (Täglich fakturierbare Kosten)	16.0	30.0	49.0	67.5	87.5	103.5	123.0	142.0	162.5	182.0	200.0	232.0

Der Restbeitrag wird zu 70% vom Kanton und zu 30% von den Gemeinden bezahlt. Seit dem 01.01.2015 müssen sich die Heimbewohner*innen, je nach deren steuerbaren Vermögen, an den Pflegekosten beteiligen.

Die 24'442 Pflegetage für 2022 verteilen sich auf die 12 BESA-Pflegestufen wie folgt:



Arbeitsstellen Bereich Pflege im Soll-/Ist-Vergleich (brutto)



Dank

Nach bald einem Jahr in der Funktion als Heimleiterin ist es mir ein besonderes Anliegen, mich für das mir entgegengebrachte Vertrauen sowie für die erlebte Offenheit und Unterstützung zu bedanken, die ich seitens der Mitarbeitenden, seitens der Bewohner*innen, ihren Angehörigen, den freiwilligen Helfer*innen und weiteren Personen erfahren durfte, denen ich im Rahmen meiner Aufgabe als Heimleiterin begegne.

In meinen Dank schliesse ich die Mitglieder des Stiftungsrates unter dem Präsidium von Jürg Hallenbarter ein, weiter unsere beiden Hausärzte und unseren zuständigen Apotheker und bedanke mich für die konstruktive Zusammenarbeit. Den Vertreter*innen der Kantonale Dienststelle für das Gesundheitswesen und des Walliser Verbandes der Alters- und Pflegeheime AVALEMS, den Stiftergemeinden und den Stifter*innen danke ich für ihre Unterstützung und das Engagement zum Wohle der betagten Personen in unserer Region.

Durch das gemeinsame Ziel, für die Bewohner*innen ein echtes Zuhause mit qualitativ guter Betreuung und Pflege bereitzustellen, können wir im täglichen Miteinander einen guten Job leisten. Die Zufriedenheit und Dankbarkeit der Bewohner*innen motiviert uns in unserm Tun und bestärkt uns in unserer Weiterentwicklung.

Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit und auf die anstehenden Projekte, die wir gemeinsam angehen.

Habe stets ein Ohr für die Vergangenheit,
ein Auge für die Zukunft
und ein Lächeln für die Gegenwart!

Stefan Radulian

Herzlichen Dank!

Franziska Schmid
Heimleiterin

3. Bereiche

3.1 Bereich Pflege

Pflegedienstleitung
Nebst dem Wechsel in der Heimleitung kommt es zu einer weiteren Veränderung bei der Pflegedienstleitung. Nach zehn Jahren in der Funktion als Bereichsleiterin Betreuung und Pflege hat Cornelia Jentsch ihr Arbeitsverhältnis im Haus St. Theodul Ende 2022 beendet, um sich beruflich neu zu orientieren.

Mit viel Umsicht, hoher Fachkompetenz und grossem Engagement hat sich Cornelia Jentsch in den vergangenen Jahren für die Belange der Bewohner*innen, Angehörigen, Mitarbeitenden und für das gesamte Haus St. Theodul eingesetzt und den Bereich Pflege massgeblich in seiner Ausrichtung und Konzeption geprägt.

In der schwierigen Zeit der Pandemie war sie in ihrer Funktion fachlich wie auch persönlich eine wichtige Stütze für den gesamten Betrieb.

Unter ihrer Leitung konnten im Pflegebereich neun Fachstellen entwickelt und implementiert werden, die als Grundlage wesentlich zur Qualitätsentwicklung und -sicherung beitragen.

Als Pflegedienstleiterin hat Cornelia Jentsch im Projektmanagement zur Einführung der digitalen Pflegedokumentation BESA doc in den Oberwalliser Heimen mitgearbeitet.

Die Struktur der internen Fachstellen bildete auch bei der Implementierung von BESA doc eine ideale Voraussetzung und gewährleistet nach wie vor, dass die erbrachten Pflegeleistungen mit hoher Fachkompetenz und nach den Kriterien der Wirksamkeit, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit abgebildet und erfolgreich begründet werden können.

Für Cornelia Jentsch war es in ihrem Führungsverständnis immer sehr wichtig, die Mitarbeitenden zu befähigen und sie in ihren Ressourcen zu fördern und weiterzuentwickeln. So räumte sie der Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden besondere Bedeutung ein. Das Haus St. Theodul präsentiert sich heute als etablierter Ausbildungsbetrieb sowohl für Lernende FaGe als auch für Studierende zur Pflegefachperson HF / FH. Weiter erlangte das Haus St. Theodul im August 2020 als erstes Walliser Heim die Zertifizierung Kinaesthetics nach den Kriterien der Fachhochschule St. Gallen.

Das Haus St. Theodul erhielt 2021 die Möglichkeit, als eines von zweiundzwanzig Heimen aus der gesamten Schweiz an der wissenschaftlichen Studie IPOS DEM teilzunehmen. Bei dieser Studie geht es darum, die Lebensqualität von Menschen mit Demenz im Heim zu verbessern. Die Ergebnisse der Studie flossen in die nationale Qualitätsentwicklung ein und wurden im September 2022 dem BAG vorgestellt. Aus dieser sehr wertvollen Zusammenarbeit folgen weitere Projekte im Rahmen von medizinischer und

fachlicher Unterstützung zum Umgang mit Bewohner*innen mit Demenz.

Diese Meilensteine bei der qualitativen Weiterentwicklung des Hauses St. Theodul wurden massgeblich durch Cornelia Jentsch und Eleonora Volken vorbereitet und in Zusammenarbeit mit den Pflegeteams umgesetzt.

Im Namen des gesamten Hauses St. Theodul danke ich Cornelia Jentsch herzlich für ihre grosse Arbeit als Pflegedienstleiterin und für ihre stets sichtbare und vorgelebte Verbundenheit und Identifikation mit unserem Heim.

In unseren Dank schliessen wir auch Eleonora Volken ein, die ihr Mandat als Qualitätsbeauftragte Ende Oktober 2022 abgegeben hat. Durch ihre langjährige Erfahrung als Pflegefachperson und ihr Geschick bei der Ausformulierung von Konzepten und Richtlinien war sie die geeignete Fachperson, um die erforderlichen Dokumente für den Bereich Pflege im Qualitätsmanagement zu erarbeiten.

Die Suche nach einer neuen Pflegedienstleitung im Herbst 2022 erwies sich als grosse Herausforderung bei der aktuellen Arbeitsmarktsituation im Pflegebereich. Umso mehr freut es uns und wir sind dankbar, dass wir in **Monika Odermatt** aus Bellwald eine kompetente neue Pflegedienstleiterin anstellen konnten. Sie wird ihre Arbeit im Juni 2023 vorerst zu 20% und ab September 2023 zu 100% im Haus St. Theodul aufnehmen.

Wir heissen Monika Odermatt in unserer Institution herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Projekt Bergwelten

Zum Abschluss ihrer Tätigkeit im Haus St. Theodul haben Cornelia Jentsch und Eleonora Volken gemeinsam das Projekt Bergwelten initiiert und zusammen mit dem Team der Aktivierung umgesetzt. Der Briger Fotograf, Antonino Catalano, hat mit seinen ansprechenden Fotografien, die im Goms entstanden sind, ansprechende **Perlen der Wahrnehmung und Erinnerung** geschaffen.

Die in den öffentlichen Räumen im Haus St. Theodul ausgestellten Fotografien sollen unseren Bewohner*innen in ihrem Alltag Freude schenken, zu Gesprächen anregen und Erinnerungen wachhalten.

Ziel dieses Fotoprojektes ist es, einerseits die wohnliche Umgebung der Bewohner*innen durch zahlreiche Sujets der Fotografie derart zu gestalten, dass diese ein Anlass zur Freude sind und Stolz

auf die eigene Herkunft und das eigene Lebenswerk wecken.

Weiter leisten die Bilder einen Beitrag zur Erhaltung und Förderung von kognitiven Ressourcen.
Die Einteilung der Ausstellung auf den verschiedenen Gebäudeebenen in Themenkreise soll zu Gesprächen anregen, in denen gegenseitiges Lernen stattfinden kann. In spielerischer Form werden die Fotografien ins Gedächtnistraining integriert, welches im Haus angeboten wird.

Zusätzlich werden die verschiedenen Arbeitsbereiche des Hauses St. Theodul vorgestellt. Wertschätzend wird aufgezeigt, wie die Bereiche ihren Beitrag dazu leisten, damit unser Haus zu einem echten Zuhause und einem wertvollen Arbeitsplatz wird und bleibt.

Pflegeteams
Der Bereich Pflege ist organisatorisch in die Teams auf den vier Ebenen und in das Nachtwacheteam unterteilt. Die fünf Pflegeteams werden jeweils von einer Teamleitung geführt. Die Teamleitungen sind sehr nahe am Alltagsgeschehen und in direktem Austausch mit den Mitarbeitenden. So können sie unmittelbar auf die aktuellen Bedürfnisse und Situationen reagieren.

Die vier Ebenen und die das Team Nachtwache werden geleitet von Evelyne Zumofen (Ebene 1/ Demenzabteilung), Nicole Imwinkelried (Ebene 2), Carmen Berchtold (Ebene 3), Christine Eggs (Ebene 4) und Deborah Volken (Nachtwache). Zusätzlich werden sie unterstützt durch die Verantwortlichen der verschiedenen Fachbereiche.

Durch die Vakanz der Pflegedienstleitung haben die Teamleitungen und speziell auch die Fachverantwortliche BESA, Bernadette Müller, in den letzten fünf Monaten zusätzliche organisatorische Aufgaben in ihren Teams und übergeordnet für den Bereich Pflege übernommen. Herzlichen Dank für das zusätzliche Engagement und die Unterstützung.

Bisherige Teamleitungen (Christine Eggs, Carmen Berchtold, Deborah Volken, Nicole Imwinkelried)

Neue Teamleitung Demenzabteilung: Evelyne Zumofen

3.2 Bereich Aktivierung und Alltagsgestaltung

Team
Im Team der Aktivierung und Alltaggestaltung gab es im vergangenen Jahr einige Veränderungen. Am 1. August 2022 habe ich, Tamara Bortis Russi, meine Stelle als Leitung der Aktivierung und Alltagsgestaltung zu 60% angetreten. Meine Vorgängerin, Cindy Imstepf, hat mir bei meinem Start unter die Arme gegriffen und mir so viel wie möglich in der Einführungsphase von ihrem Wissen mitgegeben. Nochmals ein grosses MERCI an Cindy.

Das Team hat in diesem Jahr weiteren Zuwachs bekommen. Im April hat Claudia Truffer zu 30% bei uns angefangen. Im Verlauf des Jahres hat sie sich – zu unserem Glück – entschieden, ihr Pensum auf 40% zu erhöhen. Zeitgleich wie ich, hat im August Christine Volken zu 60% ihre Arbeit in der Aktivierung und Alltagsgestaltung begonnen. Zusammen mit unseren langjährigen Teamkollegen Gabi Zeiter (40%), Idi Franzen (40%) und Roger Jerjen (90%) bilden wir nun ein 6-köpfiges Team, das, wie ich finde, einen sehr guten Job macht. Danke euch allen für die gute Zusammenarbeit!

Sequenzen
Die Grösse unseres Teams ermöglichte es uns, das Programm der Aktivierung auszubauen, anzupassen und mehrere neue Sequenzen anzubieten, wie z.B. die Lesegruppe, Handwerk, eine tägliche Laufgruppe und das vermehrte Durchführen von Sequenzen oder Einzelaktivitäten auf den verschiedenen Ebenen.

Altbewährte Sequenzen wie Jassen, Turnen, Singen, Spielen, Lotto, Kochen, Rüsten, Backen, Sitztanz, Gedächtnis-training,…kommen dabei nicht zu kurz.

Tagesprogramm
Wir haben uns entschieden, neu jeden Tag ein Tagesprogramm auszuhängen und nicht mehr ein Wochenprogramm.

Dies aus verschiedenen Gründen: Zum einen sind wir mit dem Platz für die Sequenzen auf dem Wochenprogramm an den Anschlag gekommen, zum anderen waren die Texte viel zu klein und die Informationen darauf viel zu viele. Das Tagesprogramm bietet einen klaren Überblick zum Wochentag, Datum, über die Sequenzen und ist gross und somit gut leserlich geschrieben.

Dekoration
Die Dekoration des gesamten Hauses übernimmt neu die Aktivierung und Alltagsgestaltung. Davor war jede Ebene selber dafür verantwortlich, ihre Räume jahreszeitlich entsprechend zu dekorieren. Demensprechend gab es auf jeder Ebene und im Keller mehrere Räume mit massenhaft Dekoartikeln! Unsere Aufgabe bestand anfangs darin, diese unzähligen Artikel auszusortieren: Was musste weg, was durfte bleiben und was könnte vielleicht jemand anders noch gebrauchen? Die Idee eines Bazars war geboren. Der grosse Aktivierungsraum wurde anfangs November mit allem gefüllt, was evtl. einen neuen Abnehmer finden würde. Mehrere Tage lang hatten die Mitarbeitenden und auch die Bewohner*innen die Möglichkeit mitzunehmen, was ihnen gefiel. Der Bazar wurde gut besucht und viele Dinge fanden neue Besitzer*innen.

Die Dekoration wird zusammen mit den Bewohner*innen gestaltet. Dies braucht sehr viel Zeit, einen grossen Einsatz von vielen Helfer*innen und eine grosse Ansammlung von Material. Damit wir den Aktivierungsraum nicht immer für verschiedenen Anlässe und das Mittagessen des Personals aufräumen müssen, dürfen wir neu den Clubraum in einen Werkraum umgestalten. Dafür sind wir sehr dankbar und es erleichtert uns einiges bei unserer Arbeit.

Brunch

Jeden ersten Donnerstag im Monat wird ein Frühstücksbrunch im Aktivierungsraum angeboten. Alle Tische werden zu zwei langen Tafeln zusammengeschoben. Jeder setzt sich hin, wo er möchte, es gibt keine Sitzordnung. Am Buffet können sich alle aussuchen, was sie möchten. Zusammen mit den Bewohner*innen backen wir dafür verschiedenen Köstlichkeiten wie Kuchen, Schokobrötchen,…oder es gibt frisch am Buffet zubereitete Crêpes, Waffeln oder Rösti mit Speck. Das Küchenteam ist an diesem Tag auch sehr bemüht, etwas Spezielles anzubieten wie verschiedene Käsesorten, Spezialbrote oder Gipfeli.

Besondere Gäste

Ab und zu kriegen wir im Haus Besuch von besonderen Gästen. Alle zwei Wochen kommt Jessy, eine Labrador-Retriever-Hündin, zusammen mit ihrem Herrchen, Xandi Furrer, ins Haus. Jessy ist ein ausgebildeter Sozialhund, welcher Menschenherzen berührt, Freude und Abwechslung in den Alltag bringt und für strahlende Gesichter sorgt. Wir freuen uns immer sehr über den Besuch der beiden und möchten uns auf diesem Wege recht herzlich für ihre wertvolle Arbeit bedanken.

Eine weitere besondere Besucherin ist Pünktli. Pünktli ist ein Gesundheitsclown und sie besucht uns 4-5-mal im Jahr. Ihr

Motto lautet: „Houptsach nid normal…“. Bei ihr steht die Begegnungs- und Kontaktarbeit mit den Bewohner*innen im Mittelpunkt. Pünktli geht mit viel Feingespür individuell auf die jeweiligen Situationen ein, da diese nicht planbar sind. Es geht ihr nicht nur darum, die Bewohner*innen zum Lachen zu bringen. Auch andere Emotionen wie Trauer oder Wut dürfen ihren Platz haben, ohne gewertet oder verurteilt zu werden. So entstehen immer wieder wunderbare, unbezahlbare Momente.

Tradition

Tradition wird im Haus grossgeschrieben. So dürfen die alljährlich wiederkehrenden Anlässe nicht fehlen.

Der 1. August wurde mit musikalischer Begleitung gefeiert. Das Heimfest fand dieses Jahr zum ersten Mal im Garten mit feinen Grilladen der Küche statt.

Am Santigläistag besuchten uns sowohl die kleinen Trichjier wie auch die Nachtrichjier und natürlich kam auch der Nikolaus vorbei und hat allen Bewohner*innen ein kleines Geschenk mitgebracht.

Die Weihnachtsfeier war wunderschön und besinnlich und wurde musikalisch von zwei Musikanten mit Tenorhörnern begleitet. Wie jedes Jahr kamen auch die Schulkinder, haben Weihnachtslieder gesungen und an alle Bewohner*innen selbstgemachte Engel verteilt.

Drei-Tages-Ausflug

Unser 3-tägiger Ausflug führte uns dieses Jahr nach Einsiedeln.

Sieben Bewohner*innen und fünf Begleitpersonen waren dabei. Am ersten Tag assen wir ein feines Mittagessen auf der Tellsplatte. Dann ging‘s weiter nach Einsiedeln, wo wir im Hotel die Zimmer bezogen.

Am späteren Nachmittag besuchten einige von uns die feierliche Pontifikalvesper in der Klosterkirche und Gnadenkapelle. Danach assen wir im Hotel zu Abend und haben uns lange unterhalten. Am zweiten Tag besichtigten wir die Kirche und am Nachmittag gab es eine Führung durch den Marstall. Am dritten Tag mussten wir unser Programm leider ändern, da sich sowohl ein Bewohner als auch eine Begleitperson krank fühlten. Nichts desto trotz hatten wir schöne, unterhaltsame, lustige und intensive Tage zusammen.

Zu guter Letzt möchte ich mich noch bei allen Freiwilligen bedanken, die uns unentgeltlich unterstützen, vor allem die vielen Musiker*innen, die unseren Bewohner*innen viele schöne Stunden bescherten.

Herzlichen Dank auch an die Seelsorger unserer Region, die jeweils am Donnerstag und an den Sonn- und Feiertagen im Haus St. Theodul einen Gottesdienst feiern. Danke für diese so wertvolle Arbeit.

Tamara Bortis Russi
Bereichsleiterin Aktivierung und Alltagsgestaltung

3.3 Bereich Gastronomie

Team
Das Team im Bereich Gastronomie setzt sich aus Mitarbeiter*innen zusammen, die in der Küche und im Office/Speisesaal für das leibliche Wohl unserer Bewohner*innen, der Mitarbeitenden und der Gäste sorgen.

Täglich werden in der Küche bis zu 100 Mittagessen, wovon ca. 10 über den Mahlzeitendienst verteilt werden, und gegen 70 Abendessen zubereitet.

Zusätzlich wird das bestehende Team durch freiwillige Mitarbeiterinnen ergänzt, die an den Nachmittagen die Cafeteria bedienen und es den Bewohner*innen und den Besucher*innen ermöglichen, in Gesellschaft gemütlich zusammenzusitzen, zu plaudern und etwas zu trinken. Nach der Lockdown-Zeit wird dieses Angebot wieder umso mehr geschätzt. Wir bedanken uns bei den freiwilligen Helferinnen für ihren geschätzten Beitrag, den sie im Haus St. Theodul leisten und damit zu wertvollen Begegnungen beitragen.

Andreas Ritz
Bereichsleiter Gastronomie

Ernährung im Alter

Mit zunehmenden Alter ändern sich die Bedürfnisse des menschlichen Körpers und damit auch die Anforderungen an die Ernährung. Der Bereich der Gastronomie ist gefordert, sich mit der Thematik der Diäten und Spezialernährungen auseinander-zusetzen. Hierfür ist ein entsprechendes Fachwissen erforderlich, welches sich unsere stellvertretende Küchenchefin, Dorina Bortis, im Rahmen ihrer Weiterbildung zur Ernährungsberaterin aneignet und bereichsübergreifend an das Pflegeteam und an das Team der Küche weitergibt.

Dorina Bortis gibt uns einen kleinen Einblick in ihre Weiterbildung als Ernährungsberaterin:

„Mit zunehmendem Alter verändert sich die Zusammensetzung der Körpermasse insofern, als insbesondere der Anteil an Muskelmasse kleiner und der des Fettgewebes grösser wird. Dafür gibt es in der Medizin den Begriff der Sarkopenie. Dieser Begriff steht für den nicht beabsichtigten Verlust von Skelettmuskulatur und der damit verbundenen Abnahme der Körperkraft und Ausdauerfähigkeit.

Die einfachste, aber auch wirkungsvollste Methode, der Sarkopenie entgegenzuwirken, ist eine Ernährung mit hochwertigem Eiweiss durch normale Nahrungsmittel (Milchproduckte, Fleisch, Fisch, Eier). Falls dies nicht möglich ist, gibt es spezielle Proteinpulver, die die Zufuhr optimieren.

Daher habe ich angefangen, Proteinriegel zu backen, die von den Bewohner*innen sehr gerne gegessen werden. Somit kann die Zufuhr von Eiweiss in einem Snack lecker verpackt werden.“

Bortis Dorina
Stellvertretende Küchenchefin

3.4 Bereich Hauswirtschaft

Pensionierungen

Madlen Petta trat Ende März 2022 nach über 9 Dienstjahren und Paula Zumkehr per Ende Juni 2022 nach über 6 Dienstjahren in den wohlverdienten Ruhestand.

Im Namen vom Haus St. Theodul und dem gesamten Hauswirtschaftsteam bedanken wir uns für die treue, wertvoll geleistete Arbeit, genauso wie für den Beitrag zum aufgestellten Betriebsklima.

Es härzlichs „Vergält‘s Gott“ und alles Gute im neuen Lebensabschnitt.

Neue Teammitglieder
Wo Abgänge sind, gibt es bestenfalls Neuzuwachs. Wir schätzen uns glücklich über die tatkräftige Unterstützung der neuen Teammitglieder.

Beatrix Holzer	01.02.2022
Anka Tanasijevic	01.03.2022
Esther Wagner	01.03.2022
Andrea Furrer	01.12.2022
Dalia Müller	01.12.2022

Schön, euch im Team zu wissen.

Teamanlass Gartengrill
Im Juni 2022 durften wir einen Teamanlass im gemütlichen Garten von Silvia Minnig erleben. Wir wurden mit Köstlichkeiten versorgt und genossen die gemeinsame Zeit.

Neuanschaffungen von Maschinen in der Wäscherei
Aufgrund der in die Jahre gekommenen Maschinen erhielten wir einen neuen Tumbler und auch die Mange wurde ersetzt.

Jahresziele Hauswirtschaft 2023
In jeder Teamsitzung ist die Validation ein Traktandum.

Validationssituationen werden besprochen.

Die Validation ist im Arbeitsalltag bis Ende 2023 implementiert.

Wir gehen achtsam mit unseren Mitarbeiterressourcen um. Schwergewicht wird auf die Teambildung gelegt.

Eine „Seilschaft“ arbeitet zusammen und gibt sich gegenseitig Kraft. Sie nimmt Rücksicht aufeinander und versteht, mit Stärken und Schwächen umzugehen. Gemeinsam erreichen wir das Ziel.

„Durch das Geschenk der Wertschätzung werden Wege verknüpft und Leben verbunden, werden Welten erschlossen, Grundmauern gegossen, Arbeitskollegen gefunden und vieles gemeinsam geschafft.“

Dank
In der letzten Teamsitzung vom Jahr 2022 hat jedes Teammitglied ein Kompliment für eine Arbeitskollegin verfasst. Die Komplimente wurden im Rahmen eines Adventskalenders bereichsübergreifend verschenkt.

Genau an diesem Punkt will ich meinen Dank anknüpfen. Ich bedanke mich für die bereichsübergreifenden Verknüpfungen, für stabile Grundmauern, für verlässliche Arbeitskolleg*innen und gemeinsam Erschaffenes und Geschafftes.

Barbara Nellen
Bereichsleiterin Hauswirtschaft

3.5 Technischer Dienst

Investitionen und Instandhaltungsarbeiten
Nebst diversen Anschaffungen in den verschiedenen Bereichen waren die laufenden Instandhaltungskosten zunehmend herausfordernd. Material- und Energiekosten stiegen stetig. In der Logistik mussten teilweise neue Partner / Lieferanten gesucht werden, bei welchen Preis und Leistung im Verhältnis standen und die Lieferfristen gewährleistet werden konnten.

Sanierung
Innerhalb der Stiftung wurde eine Bau- und Sanierungskommission gegründet. Darin ist auch der Technische Dienst vertreten. Vorhandene Zustandsberichte der Fachexperten sowie die hausinterne Mängelliste wurden zusammengetragen und durch den Leiter des Technischen Dienstes der Baukommission vorgestellt. Ebenfalls wurde aufgrund eingeholter Rückmeldungen und gemachter Erfahrungen eine mögliche Betriebsoptimierung durch die Heimleitung und den Technischen Dienst erarbeitet. Alle diese Grundlagen haben die Baukommission veranlasst, die entsprechende kantonale Behörde beizuziehen, um im Rahmen einer Ortsschau das weitere Vorgehen zu besprechen. Eine Totalsanierung ist angezeigt. In welcher Grössenordnung diese Sanierung ausfallen wird, ist davon abhängig, ob die zusätzlich beim Kanton beantragten Langzeitpflegebetten bewilligt werden und was die derzeit auszuarbeitende Machbarkeitsstudie aufzeigen wird.

Sicherheit
Einen sehr grossen Budgetposten beanspruchte die neue Brandmeldeanlage, welche durch die Firma Tyco erneuert wurde. Parallel dazu wurden der Schwesternruf und die Telefonanlage entsprechend angepasst. Die bereichsübergreifende Sicherheits- und Brandschutzschulungen durch die Firma Minimax trugen wesentlich dazu bei, dass im Ereignisfall alle Mitarbeiter*innen entsprechend zu reagieren und handeln wissen.

Brandfallereignis vor dem Haus St. Theodul vom 5. Mai 2023

Ich richte ein **Dankeschön** an all jene, die immer wieder mithelfen, unseren Bewohner*innen ein lebenswertes und sicheres Zuhause zu bieten.

Sascha Kluser
Leiter Technischer Dienst.

4. Personal

4.1 Einsatz des Personals 2022

Personal-spiegel	2019		2020		2021		2022	
	Anzahl Personen	Stellen	Anzahl Personen	Stellen	Anzahl Personen	Stellen	Anzahl Personen	Stellen
Administration	3	2.00	3	2.00	3	2.00	3	2.00
Pflege	74	39.86	71	39.50	70	38.28	61	39.90
Küche	11	7.46	10	7.20	9	7.20	9	7.20
Aktivierung	7	3.30	8	3.30	8	3.30	6	3.20
Hauswirtschaft	18	7.81	18	8.04	18	8.04	17	8.55
Techn. Dienst	1	1.00	1	1.00	1	1.00	1	1.00
Total	**115**	**64.43**	**111**	**61.04**	**109**	**59.82**	**96**	**61.85**

Der Stellenplan im Bereich Pflege wurde kontinuierlich an den BESA-Stellenbedarf angepasst. Die vakanten Stellen konnten trotz der schwierigen Arbeitsmarktsituation zeitnah mit entsprechendem Fachpersonal neu besetzt werden.

In den Bereichen Administration, Aktivierung, Küche und Hauswirtschaft hat sich der Stellenplan unwesentlich verändert.

4.2 Pensionierungen / Dienstjubiläen

Die folgenden Mitarbeitenden gingen 2022 in Pension oder Vorpension. Wir wünschen ihnen alles Gute und danken herzlich für die gute Zusammenarbeit im Haus St. Theodul.

Anton Kiechler, Heimleitung

Evi Amacker, Pflege

Madlen Petta, Hauswirtschaft

Paula Zumkehr, Hauswirtschaft

Wir bedanken uns bei nachfolgenden Mitarbeiter**innen für ihre langjährige Treue unserem Betrieb gegenüber und für ihren engagierten Einsatz zum Wohle der Bewohner*innen. Gerne zählen wir auch weiterhin auf ihre wertvolle Mitarbeit.

Die Jubilarinnen wurden anlässlich der Personalfeier im November 2022 für ihre langjährige Mitarbeit geehrt und erhielten ein Präsent.

30 (+) Dienstjahre

Marianne Bürcher	37 Dienstjahre
Ruth Hagen	32 Dienstjahre
Rita Eggs	32 Dienstjahre
Eveline Schweizer	31 Dienstjahre
Silvie Franzen	30 Dienstjahre

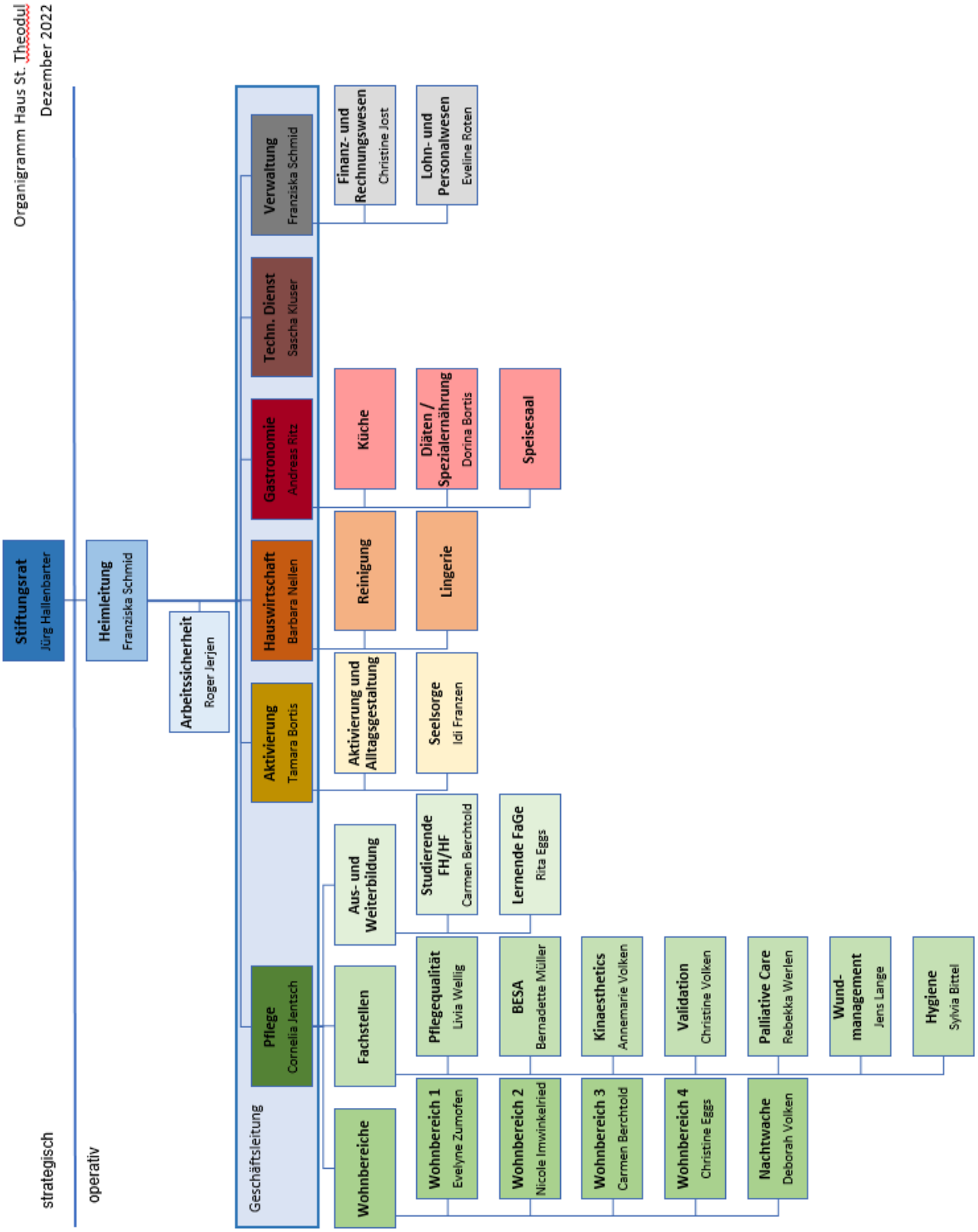
20 Dienstjahre

Stefanie Schlapbach	20 Dienstjahre

10 Dienstjahre

Michaela Kreuzer	10 Dienstjahre
Nicole Imwinkelried	10 Dienstjahre

4.3 Organigramm

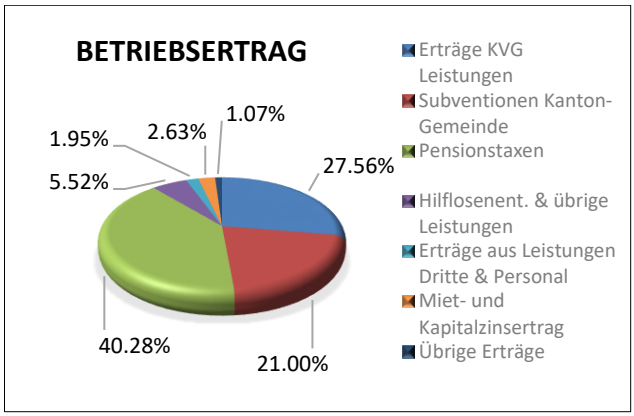


5. Finanzen

5.1 Finanzbericht

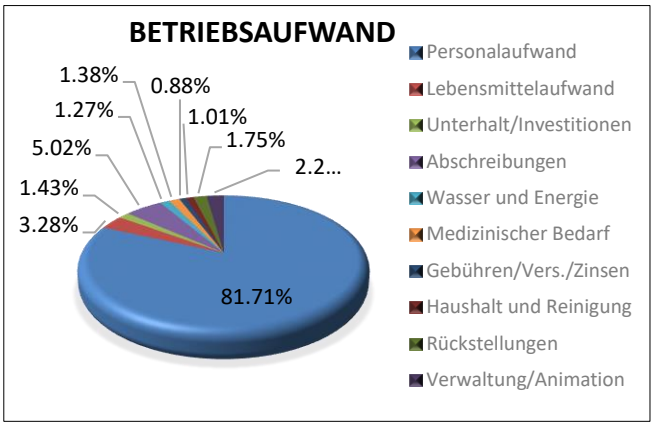
Die finanzielle Lage des Hauses St. Theodul präsentiert sich nach wie vor sehr stabil. Die zwei aussagekräftigen Grössen eines gesunden Finanzhaushaltes, nämlich die Eigenmittelunterlegung sowie die Liquidität, können als sehr solide bezeichnet werden.

Der Pensionsertrag, die Pflegebeiträge sowie die Kantons- und Gemeindebeiträge stellen die wichtigsten Einnahmequellen dar. Dabei werden 79% aller Erträge durch eigene Dienstleistungen generiert. 21% entfallen auf Beiträge der öffentlichen Hand.



Dank der grossen Nachfrage nach Langzeitpflegeplätzen und der daraus resultierenden hohen Bettenauslastung konnten die Einnahmen aus den Pensionstaxen im Vergleich zum Vorjahr um rund CHF 20‘000.-- gesteigert werden. Die BESA-Einstufungen der Bewohner*innen waren im Jahresdurchschnitt etwas tiefer. Daher fallen die Erträge aus den KVG-Leistungen gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 45‘000.-- tiefer aus.

Der Grossteil der Ausgaben ist vorgegeben und ermöglicht der Verwaltung nur wenig Spielraum. Alters- und Pflegeheime sind seitens des Kantons und der Krankenkassen an klare Auflagen gebunden. Die Heime sind durch die Dienstleistungserbringung sehr personalintensiv. Folglich machen die Personalkosten den grössten Teil des Geschäftsaufwandes aus. Ihr Anteil an den gesamten Kosten beträgt im Geschäftsjahr 2022 81.71%, d.h. CHF 5‘075216.50 und damit um rund CHF 45‘000.-- höher als im Vorjahr.



Mit rund CHF 78‘000.-- ist der Aufwand für Unterhalt und Reparaturen um etwa CHF 12‘000.-- tiefer als im Vorjahr.

Die Animationskosten fallen mit CHF 41'000.-- fast doppelt so hoch aus gegenüber dem Vorjahr. Dies lässt sich dadurch erklären, dass nach der Pandemie wieder vermehrt Anlässe für die Bewohner*innen angeboten werden konnten.

Die übrigen Betriebskosten konnten weitgehend auf dem Vorjahresniveau gehalten werden.

Der Erneuerungsfonds für Gebäude und Anlagen wurde um CHF 108‘500.-- aufgestockt.

Der Jahresabschluss 2022 war mit einem Verlust von CHF 7‘900.-- budgetiert. Dank der guten Bettenauslastung und einem sorgfältigen Kostenmanagement kann das vergangene Geschäftsjahr 2022 dennoch mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis abgeschlossen werden. Der ausgewiesene Jahresgewinn beläuft sich auf CHF 121.98.

In nächster Zeit stehen im Rahmen einer Gesamtsanierung grosse Investitionen an.

Finanziell steht das Alters-, Wohn- und Pflegeheim St. Theodul derzeit auf einem soliden Fundament und wird einen Teil der anfallenden Investitionen aus eigenen Mitteln finanzieren können. Ergänzend dazu ist jedoch der Rückhalt seitens der Stiftergemeinden weiterhin unerlässlich.

An dieser Stelle danken wir den Verantwortlichen der Stiftergemeinden für diesen Rückhalt und für die grosse Solidarität, die wir erfahren dürfen.

5.2 Erfolgsrechnung

	Rechnung 2022	Rechnung 2021	Budget 2023
ERTRAG			
Pension und Pflege			
Pflegetaxen	2'807'150.15	2'852'276.50	2'865'000.00
Pensionstaxen	2'487'324.00	2'465'644.10	2'524'000.00
Mietzins Wohnheim	127'111.35	118'790.60	59'000.00
Zusatzverbilligung Miete Wohnheim	31'261.00	37'550.00	9'000.00
Hilflosenentschädigung	300'447.65	294'497.10	300'000.00
Debitorenverlust	350.00	2'975.55	-
Total Pension und Pflege	***5'753'644.15***	***5'771'733.85***	***5'757'000.00***
Zusatzleistungen			
Leistungen für Heimbewohner	40'269.75	46'389.45	41'700.00
Leisungen an Dritte und Cafeteria	71'036.10	64'202.85	67'500.00
Leistungen an Personal	49'136.30	47'572.70	42'010.00
Total zusätzliche Leistungen	***160'442.15***	***158'165.00***	***151'210.00***
Subventionen Kanton und Gemeinden			
Betriebssubvention	191'423.00	203'476.00	140'000.00
Total Subventionen Kanton / Gemeinden	***191'423.00***	***203'476.00***	***140'000.00***
Übrige Erträge			
Loterie Romande	41'000.00	44'200.00	30'000.00
Spende Nördlingerstiftung f. Aktivierung	4'020.00	3'540.00	3'500.00
Übrige Einnahmen	21'329.75	29'072.20	16'101.00
Total übrige Erträge	***66'349.75***	***76'812.20***	***49'601.00***
Miet- und Kapitalzinsertrag			
Mieten	3'747.80	3'631.55	3'000.00
Zinsertrag	162.94	82.03	10.00
Total Miet- und Kapitalzinsertrag	***3'910.74***	***3'713.58***	***3'010.00***
Total Betriebsertrag	**6'175'769.79**	**6'213'900.63**	**6'100'821.00**

	Rechnung 2022	Rechnung 2021	Budget 2023
AUFWAND			
Personalaufwand	-5'075'216.50	-5'029'938.95	-5'345'400.00
Bruttoergebnis 1	**1'100'553.29**	**1'183'961.68**	**755'421.00**
Medizinischer Bedarf	-85'993.35	-87'407.78	-94'100.00
Lebensmittelaufwand und Getränke	-203'720.20	-195'775.65	-216'153.00
Haushalt und Reinigung	-62'988.18	-62'369.30	-65'700.00
Bruttoergebnis 2	**747'851.56**	**838'408.95**	**379'468.00**
Unterhalt/Reparaturen/Ersatz	-77'695.39	-89'981.74	-87'500.00
Wasser und Energie	-79'149.25	-78'490.60	-147'000.00
Büro- und Verwaltungskosten	-98'795.18	-96'654.60	-99'400.00
Animationskosten	-41'357.60	-23'217.50	-22'700.00
Übriger Sachaufwand	-53'963.95	-51'789.60	-51'700.00
Betriebsergebnis 1	**396'890.19**	**498'274.91**	**-28'832.00**
Aufwand für Anlagennutzung	-12'037.76	-26'932.85	-16'000.00
Betrieblicher Cash Flow	**384'852.43**	**471'342.06**	**-44'832.00**
Abschreibungen	-312'125.00	-321'262.85	-305'000.00
Rückstellung für Gebäudeerneuerungen	-77'000.00	-89'000.00	-
Rückstellung für Unterhalt Anlagen	-31'500.00	-51'000.00	-
Übrige Rückstellungen	-	-	-
Betriebserfolg	**-35'772.57**	**10'079.21**	**-349'832.00**
Ausserbetrieblicher Erfolg			
Aufstockung Fonds Pensionstarife	-	-	-
Ausserordentlicher Aufwand / Ertrag	35'154.15	-5'151.40	-
Periodenfremder Aufwand / Ertrag	-7'148.05	-	-
Auflösung Fonds Gebäudesanierung	-	-	-
Auflösung Fonds Anlagen	-	-	-
Auflösung Ausgleichsfonds Pensionstarife	-	-	350'000.00
Spenden	7'888.45	8'490.00	-
Unternehmensgewinn	**121.98**	**13'417.81**	**168.00**

5.3 Bilanz

	Berichtsjahr 2022	%	Berichtsjahr 2021	Abweichung
AKTIVEN				
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	3'275'709.12	52.1	2'696'454.61	579'254.51
Wertschriften	200.00	0.0	200.00	-
Forderungen	552'164.00	8.8	797'624.25	-245'460.25
Transitorische Aktiven	14'028.50	0.2	11'391.25	2'637.25
Vorräte	63'745.51	1.0	85'058.07	-21'312.56
Total Umlaufvermögen	***3'905'847.13***	***62.1***	***3'590'728.18***	***315'118.95***
Anlagevermögen				
Immobilie Sachanlagen	2'341'088.69	37.2	2'610'223.39	-269'134.70
Mobile Sachanlagen	39'909.70	0.6	40'654.70	-745.00
Total Anlagevermögen	***2'380'998.39***	***37.9***	***2'650'878.09***	***-269'879.70***
TOTAL AKTIVEN	**6'286'845.52**	**100**	**6'241'606.27**	**45'239.25**
PASSIVEN				
Fremdkapital				
Kurzfristiges Fremdkapital				
Kfr. Verbindlichkeiten	246'405.00	3.9	239'931.65	6'473.35
Transitorische Passiven	21'393.35	0.3	16'728.50	4'664.85
Kfr. Rückstellungen	204'994.45	3.3	229'994.45	-25'000.00
Total kurzfristiges Fremdkapital	***472'792.80***	***7.5***	***486'654.60***	***-13'861.80***
Langfristiges Fremdkapital				
Langfr. Finanzverbindlichkeiten	-	0.0	14'000.00	-14'000.00
Langfr. Rückstellungen	1'741'216.35	27.7	1'658'230.60	82'985.75
Spenden für bestimmte Zwecke	7'723.47	0.1	17'730.15	-10'006.68
Total langfristiges Fremdkapital	***1'748'939.82***	***27.8***	***1'689'960.75***	***58'979.07***
Total Fremdkapital	**2'221'732.62**	**35.3**	**2'176'615.35**	**45'117.27**
Eigenkapital				
Stiftungskapital	***3'219'260.00***	***51.2***	***3'219'260.00***	-
Bilanzgewinn				
Ausgleichsfonds f. Pensionstarife	350'000.00	5.6	350'000.00	-
Gewinnvortrag	495'730.92	7.9	482'313.11	13'417.81
Jahresgewinn	121.98	0.0	13'417.81	-13'295.83
Bilanzgewinn	***845'852.90***	***13.5***	***845'730.92***	***121.98***
Total Eigenkapital	**4'065'112.90**	**64.7**	**4'064'990.92**	**121.98**
TOTAL PASSIVEN	**6'286'845.52**	**100**	**6'241'606.27**	**45'239.25**

6. Bericht der Revisionsstelle

APROA

Bericht der Revisionsstelle

zur Eingeschränkten Revision an die Stifterversammlung der

Stiftung Alters-, Wohn- und Pflegeheim St. Theodul

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der **Stiftung Alters-, Wohn- und Pflegeheim St. Theodul** für das am **31.12.2022** abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht schweizerischem Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

Freundliche Grüsse
APROA AG

Dionys Michel
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Simon Imhasly
Zugelassener Revisionsexperte

Fiesch, 23. März 2023